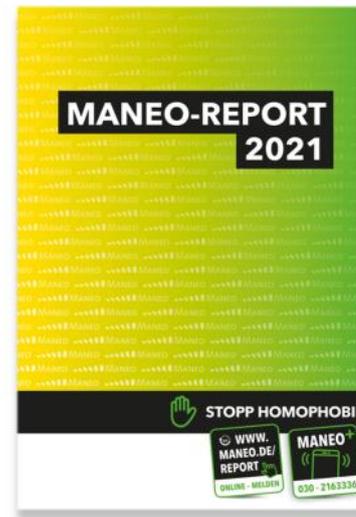


MANEO – Menschen verbinden – Vielfalt und Toleranz leben

MANEO – DAS SCHWULE ANTI-GEWALT-PROJEKT IN BERLIN ist ein eigenständiges Projekt von Mann-O-Meter e.V. und besteht seit 33 Jahren. Es ist das älteste und erfahrenste Anti-Gewalt-Projekt seiner Art in Deutschland.

Derzeit sind 14 hauptamtliche Mitarbeiter beschäftigt, überwiegend in Teilzeit, zusätzlich etwa 50 ehrenamtliche Mitarbeiter und Helfer*innen. Die Arbeit findet in 6 Büroräumen und einem Gruppenraum statt. MANEO erhält für seine Arbeit eine Teilförderung von der Berliner Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung.

MANEO ist in vier Kernbereichen tätig. **1) Opferhilfe:** Schwule und männliche Bisexuelle, die Opfer von Diskriminierung und Gewalt geworden sind, ebenso Zeugen und Angehörige, werden beraten und unterstützt. In einer offenen Sprechstunde (täglich 17-19 Uhr) können Vorfälle gemeldet, Betroffene erste Informationen erhalten und Termine mit unseren qualifizierten hauptamtlichen Mitarbeitern zur fortgesetzten fachlichen Opferberatung vereinbart werden. Wir bieten psychosoziale Beratung und Begleitung. Neben homophoben Übergriffen beschäftigen wir uns u.a. mit Häuslicher Gewalt, sexuellen Übergriffen, Gewalt im Namen der Familienehre (Zwangsverheiratung), K.O.-Tropfen, Raub und Diebstahl. Seit 1990 haben über 18.000 Betroffene das Angebot genutzt, im letzten Jahr über 900. MANEO kooperiert mit erfahrenen Opferhilfeeinrichtungen in Deutschland und Europa. **2) Erfassung von Gewalttaten:** Wir erfassen LSBT*-feindliche Vorfälle in Berlin, werten sie aus und veröffentlichen die Ergebnisse jährlich in unserem MANEO-Report. **3) Gewaltprävention:** wir informieren die Öffentlichkeit über Homophobie und Hassgewalt, weisen die LSBT*-Szenen auf Gefahren hin, vernetzen uns mit Multiplikatoren und mobilisieren. Wir gehen pro-aktiv auf Berlins Szeneorte und -Veranstaltungen zu. MANEO hat mit den Strafverfolgungsbehörden in Berlin einen bundesweit beispielhaften Dialog entwickelt. Seit 1998 führen wir regelmäßig Schulungen an der Berliner Polizeiakademie durch. **4) Engagement und Empowerment:** Selbstbewusstsein und Selbstbehauptung werden gestärkt, bürgerschaftliches Engagement und ehrenamtliche Mitarbeit mobilisiert. Zu unseren weiteren Aufgabenbereichen zählen: Ressourcensicherung/ Spendenakquise und Qualitätsmanagement. Zur Aufrechterhaltung unserer von der Senatsverwaltung teilgeförderten Arbeit müssen wir einen Eigenanteil durch Spenden beisteuern. Weitere Spenden sichern zusätzliches Engagement von MANEO, z.B. unseren ‚Opferfonds‘, aus dem wir Betroffene mit einmaligen kleinen Zuwendungen unterstützen können.



<http://www.maneo.de/in-fopool.html>



Das von MANEO geleistete Engagement geht weit über die Senatsförderung hinaus, auch dank vieler ehrenamtlicher Helfer*innen, die uns fördern und unterstützen.

MANEO setzt sich in Berlin für Vielfalt und Toleranz ein, macht sich gegen jede Form von vorurteilsmotivierter Hassgewalt stark, dies mit Kompetenz und Kreativität. Wir zeigen Solidarität und bringen Menschen zusammen, die die gemeinsame Vision einer toleranten und weltoffenen Stadt mit Leben füllen. So haben wir zahlreiche Initiativen, Netzwerke und Bündnisse gegründet, z.B. 1993 die ‚Konzertierte Aktion lesbisch-schwule Wirtschaft Berlin‘, aus der 1993 das **Lesbisch-Schwule Straßenfest** im Schöneberger Regenbogenkiez hervorgegangen ist, initiiert von MANEO-Leiter Bastian Finke. 2009 haben wir das BERLINER TOLERANZBÜNDNIS (BTB) gegründet, mit derzeit über 130 Firmen und Institutionen. Wir haben 1994 den Berliner CSD organisiert, ihm eine bis heute erhaltene Basis gegeben. Wir haben im Rahmen der MANEO-Toleranzkampagne (2006-2009) und anlässlich der Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland eine unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters von Berlin stehende **Kampagne gegen Homophobie im Fußball** gestartet, die weit über unsere Stadt hinaus Beachtung gefunden hatte. Wir haben die Gründung der „Initiative Sexuelle Vielfalt“ (ISV) in Berlin unterstützt und das jährliche Event „**Kiss Kiss Berlin**“ etabliert (vom 21.03., Internationaler Tag gegen Rassismus, bis 17.05., Internationaler Tag gegen Homophobie und Trans*phobie). Mit der MANEO-Gewaltpräventionskampagne (2010-2011) und der MANEO Empowerment-Kampagne (2015-2018) haben wir weitere Netzwerke und Projekte geschaffen und 2009 dem Schöneberger „**Regenbogenkiez**“ seinen Namen verliehen. Wir haben 2014 die regenbogenfarbene **Kuppelbeleuchtung** des U-Bahnhofes Nollendorfplatz initiiert, die den Regenbogenkiez markiert. Seit 2020 stellt MANEO den **Nachtbürgermeister** im Regenbogenkiez (www.regenbogenkiez-berlin.de).

Wir gehen auf Menschen in den vielfältigen Szenen zu, mit unserem Vorort-Team und mit den **MANEO-Nachtflugbegleitern**, die nützliche Tipps bei Gefahren geben und für mehr Achtsamkeit werben. Mit Studenten der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb) haben wir mehrere **Social-Spots** produziert, die als Clips im „Berliner Fenster“ (U-Bahn-Werbung) zu sehen waren. Anfang 2014 haben wir mit der dffb und mit Hertha BSC zwei weitere Social-Spots zum Thema Homophobie im Fußball entwickelt, die anlässlich des Bundesligaspiels Hertha BSC/ VfL Wolfsburg am 16. Februar im Berliner Olympiastadion Premiere feierten.

Zu bedeutenden Initiativen zählen außerdem unsere wissenschaftlich begleiteten **Umfragen** zum Thema Homophobie und Viktimisierung in Deutschland und eine bei der HWR in



13.05.14: Anlässlich des Internationalen Tages gegen Homophobie und Trans*phobie schneidet der Regierende Bürgermeister von Berlin den "Kiss Kiss Berlin Regenbogenkuchen" im Berliner Rathaus an.

Berlin in Auftrag gegebene **Studie zur Gewaltprävention**. Wir haben maßgeblich dazu beigetragen, dass 1992 die **LSBTI-Ansprechpersonen der Berliner Polizei** – 25 Jahre lang die einzigen Hauptamtlichen in dieser Funktion in Deutschland – und seit 2012 Ansprechpersonen bei der Berliner **Staatsanwaltschaft** eingesetzt wurden.

Stets blicken wir über den eigenen Tellerrand hinaus. Dafür stehen auch internationales Engagement und Solidarität, beispielsweise Partnerschaften mit Organisationen aus Frankreich, Polen und Nordirland, mit denen wir seit 2006 jährlich die „**Tolerantia-Awards**“ an herausragende Persönlichkeiten und Projekte verleihen, die sich bei der Überwindung von Homophobie, Trans*phobie und Hassgewalt in der Gesellschaft, Europa und darüber hinaus verdient gemacht haben. Mit der ‚**Regenbogenbrücke**‘ haben wir nach einem Anschlag auf ein LSBT*Jugendzentrum in Tel Aviv betroffene Jugendliche 2010 zu einem Aufenthalt nach Berlin eingeladen. 2011 haben wir unseren von über 1.000 Menschen in Berlin beküßten **MANEO-Knutschbären** anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft Berlin-Moskau als ToleranzBotschafter nach Moskau geschickt. Wir haben an einem **EU-geförderten Projekt** teilgenommen, mit der die Zusammenarbeit zwischen LSBT*-Organisationen und Polizei in acht EU-Staaten verbessert werden konnte. Wir haben seit 2006 fünf **internationale Fachkonferenzen** zum Thema „Homophobie und Hassgewalt“ in Berlin organisiert, u.a. zum Thema „Regenbogenkieze“ (2011) und zur Zusammenarbeit zwischen Strafverfolgungsbehörden und LSBT*Anti-Gewalt-Projekten (2017).

Für unsere Arbeit wurden wir bereits mehrfach ausgezeichnet. Die vielen großen und kleinen Erfolgsgeschichten verdanken wir nicht zuletzt vielen Menschen, die uns bisher unterstützt haben.

Seit 2005 hat MANEO einen ehrenamtlichen Fachbeirat. Diesem gehören derzeit 21 Frauen und Männer an, Lesben, Schwule und Heterosexuelle, u.a. Klaus Wowereit, Regierender Bürgermeister von Berlin a.D., Lala Süsskind, ehem. Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin a.D., Seyran Ates, Rechtsanwältin und Frauenrechtlerin, André Schmitz, Kulturstatssekretär des Landes Berlin a.D., Werner Gegenbauer, Präsident von Hertha BSC a.D., Peter Kurth, Berliner Finanzsenator a.D., Prof. Claudius Ohder und Prof. Marc Coester, HWR, und Dr. Christian Messer, Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Berlin.



Seit dem 18.12.14 erstrahlt wieder die Kuppel des U-Bahnhofes Nollendorfplatz in regenbogenfarbenem Licht. Die Aktion von MANEO und Pink Schöneberg wird bis Anfang 2019 dauern.



TOLERANTIA AWARDS 2008 (v.l..n.r.): Dr. Theo Zwanziger, Präsident des DFB, Tanja Walther-Arens, Philipp Lahm, Kapitän der Fußball Nationalmannschaft und MANEO Leiter Bastian Finke im LTU-Stadion Düsseldorf.

Spendenkonto:
Mann-O-Meter e.V.
(Kontoinhaber),
IBAN: DE96 1002 0500 0003
1260 00,
BIC: BFSWDE33BER
(Bank für Sozialwirtschaft),
Zweck: Opferhilfe

KONTAKT: **MANEO** – DAS SCHWULE ANTI-GEWALT-PROJEKT IN BERLIN | Bülowstr. 106 | 10783 Berlin
BÜRO: Tel. +49 +(0)30 254 647 34 – Emails: maneo@maneo.de
Home: www.maneo.de / **MANEO+** -Newsletter: <http://www.maneo.de/presse.html>